



«Homo-Ehe»

Psychologin Priska Senti spricht über die Entwicklung von Kindern gleichgeschlechtlicher Paare. 3

FC Vaduz im Aufwärtstrend

Der FC Vaduz überzeugt in diesem Jahr. Er hat in den letzten sechs Spielen elf Punkte geholt. 15

Kaffeepause. Was Neues?
Gehen Sie online.



Heute erste Sondierungsgespräche

Heute werden sich die Delegationen der Vaterländischen Union (VU) und der Fortschrittlichen Bürgerpartei (FBP) erstmals zu Sondierungsgesprächen für die Aufnahme von Koalitionsverhandlungen treffen.

Die Ausgangslage dafür ist äusserst schlecht und es ist noch völlig offen, ob es überhaupt zu Verhandlungen für eine neue Koalitionsregierung kommt. Der VU-Parteivorstand hat beschlossen, dass eine VU-Mehrheitsregierung «unverhandelbar» ist. Für den FBP-Parteivorstand ist diese Position «unakzeptabel». FBP-Parteipräsident Marcus Vogt hat in einem «Volksblatt»-Interview erklärt, dass seine Partei der VU den Regierungschef «zubilligt» und einen weiteren Regierungsrat. Wenn die VU nicht von ihrer Position abrücke, dann «kann es kein Ergebnis geben». Für die FBP ist in diesem Fall eine Koalition mit der Freien Liste denkbar, aber auch, dass der Landtag am 25. März ohne Verhandlungen eine neue Regierung zur Empfehlung an den Fürsten wählt. (sap) 3

Sapperlot

«Jo ned impfa lo», «Langzeitschäden», «der pure Wahnsinn»: Sobald es um die Covid-19-Impfung geht, lassen es Impfgegner, Coronaskeptiker und anderweitig Besorgte in den sozialen Medien ordentlich krachen. Dagegen ist mit Verweis auf freie Rede, Debattenkultur und Meinungspluralismus zunächst auch gar nichts einzuwenden. Doch sei an dieser Stelle zu etwas weniger Hysterie, dafür zu mehr Nüchternheit und Vertrauen in die staatlichen Institutionen geraten. Denn wenn das Gros der anerkannten Experten, die WHO und Gesundheitsämter weltweit zur Impfung raten, hat das triftige Gründe. Etwa dass Risikopersonen geschützt, Todesfälle dezimiert und Spitäler vor dem Kollaps bewahrt werden können. Die Gefahr ist das Virus, nicht die Impfung: So ist das Risiko ernster Komplikationen bei Covid-19 gemäss dem schweizerischen BAG ungleich höher als jenes schwerer Impfnutzenwirkungen. Dunja Goop

Trotz Pandemie: Hotels in Malbun gut gebucht

Der grösste Teil der Hotelgäste im Skigebiet Malbun kommt aus der Schweiz.

Manuela Schädler

Schönes Wetter und milde Temperaturen lockten in den liechtensteinischen Sportferien viele Wintersportler nach Malbun und Steg. Doch nicht nur, um auf Ski oder Snowboard die Piste runterzusaufen. Wie Liechtenstein Marketing auf Anfrage mitteilt, hat in dieser Saison eine leichte Verschiebung vom Skifahren zu anderen Winteraktivitäten stattgefunden. So sind auch Winterwandern, Schneeschuhlaufen oder Langlaufen hoch im Trend. Dies sei anhand der Auslastung der Parkplätze im gesamten Berggebiet festzustellen. «Die Menschen zieht es an die frische Luft», sagt Nicole Thöny von Liechtenstein Marketing. Auch die markierten Winterwanderwege würden gut genutzt werden.

Wegen der Reiseeinschränkungen finden viele Einheimische und Schwei-

zer nach Malbun und Steg. Traditionell kommt der grösste Teil der Gäste in den Wintermonaten aus der Schweiz. Dieser Trend habe sich nun verstärkt und es würden momentan fast ausschliesslich Gäste aus der Schweiz in Malbun übernachten. «Es gibt aber auch liechtensteinische Besucher, welche sich einen Hotelaufenthalt in Malbun gönnen», so Thöny.

Ferienwohnungen und -häuser dieses Jahr beliebt

Die Hoteliers im Berggebiet zeigen sich mit der Auslastung während der Hauptferienzeit einiger Schweizer Kantone und Liechtenstein zufrieden. In einem Zwischenfazit kann festgehalten werden, dass die Hotels vergangene Woche sehr gut gebucht waren. Einige Betriebe waren komplett ausgebucht. Auch in den nächsten Wochen sehe es gut aus. Trotzdem dürfe dies nicht darüber hinwegtäuschen, dass

die Buchungslage insgesamt wegen den Reiseeinschränkungen klar unter jener vom Vorjahr liegt. Dies sei vor allem in der Winter-Nebensaison der Fall. Zudem fallen für die Hotelbetriebe wegen der Coronamassnahmen die externen Restaurantbesucher weg.

Beliebt sind diese Wintersaison auch die Ferienhäuser und Ferienwohnungen in Malbun. Genaue Zahlen gibt es dafür nicht, da viele auch privat oder über die Internetplattform Airbnb vermietet werden. Doch dies wird im Berggebiet allgemein festgestellt.

Ein Grossteil der Ferienwohnungen und -häuser, die über Liechtenstein Marketing vermietet werden, war über die Weihnachtszeit sowie in den Sportferien ausgebucht. Das entspricht etwa dem Wert der Vorjahre. «Allerdings kamen die Buchungsanfragen vermehrt aus der Schweiz und weniger aus Deutschland», hält Nicole Thöny fest. 3

Heute ist Tag der Lohnungleichheit

Jedes Jahr weisen Frauen am Tag der Lohnungleichheit auf Gehaltsunterschiede zwischen den Geschlechtern hin. In Liechtenstein beträgt dieser gemäss Zahlen des Amtes für Statistik immer noch 14,7 Prozent. Konkret bedeutet dies, dass 2021 die erwerbstätigen Frauen hierzulande bis zum heutigen 23. Februar gratis gearbeitet hätten. Im Gegensatz dazu hätten indes ihre männlichen Kollegen bereits seit dem 1. Januar ihren Lohn erhalten. Darauf weisen Organisationen und Verbände am auch als Equal Pay Day bekannten Tag hin. (dg) 7

England bereitet sich auf Öffnung vor

Der britische Premierminister Boris Johnson will am Montag einen Plan für das Ende des wochenlangen Coronalockdowns in England vorstellen. Johnson hat einen «vorsichtigen, aber unwiderrufbaren» Ausstieg angekündigt. Bereits bekannt ist, dass Bewohner von Senioren- und Pflegeheimen vom 8. März an wieder Besuche eines ausgewählten Verwandten oder Freundes empfangen dürfen. Erwartet wird, dass dann auch die Schulen wieder öffnen sollen. Zudem könnten Treffen zweier Haushalte im Freien sowie Outdoor-Aktivitäten möglich sein. (red) 25

Welche Lockerungen hat die Regierung beschlossen?



Die Erwartungshaltungen sind gross, wenn heute um 16 Uhr Regierungschef Adrian Hasler und Gesundheitsminister Mauro Pedrazzini vor die Medien treten. Welche Coronamassnahmen werden ab dem 1. März 2021 gelockert? Die heutige Medienkonferenz wird live auf vaterland.li übertragen.

Bild: ikr (15.1.2021)

Vier zusätzliche Coronafälle gemeldet

Liechtenstein verzeichnete bisher insgesamt 2550 laborbestätigte Fälle. Innerhalb des letzten Tages wurden 4 zusätzliche Fälle gemeldet. Der Schnitt der letzten 7 Tage liegt bei gut 1 neuen Fall pro Tag und in den letzten 14 Tagen sind gut 60 Personen hochgerechnet auf 100 000 Einwohner erkrankt. Die 7-Tage-Inzidenz beträgt rund 25. Bislang traten 54 Todesfälle im Zusammenhang mit einer laborbestätigten Covid-19-Erkrankung auf. 4 Erkrankte sind derzeit hospitalisiert. 2484 erkrankte Personen sind in der Zwischenzeit wieder genesen. Gegenwärtig befinden sich 9 enge Kontaktpersonen in Quarantäne. (red)


IMMOLEAGUE®
immoleague.ch

Isch Not am Ma, am Risch lüt a!


Risch reinigt Rohre AG
0800 077 077

Mulden 6m3 - 40m3

www.rischkanal.ch
Muldenservice | Kanalreinigung